

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 408
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolia-Druck Landeck, Malsersstraße 16

Nr. 40

Landeck, den 7. Oktober 1967

22. Jahrgang

St. Anton a. Arlberg 1304 m bis 1800 m St. Christoph

... des Skiläufers Wunschraum

Was als „Weißer Arlberg“ im Laufe der Jahrzehnte zum weltberühmten Begriff wurde, ist ein Riesenskigebiet mit herrlichen Gipfeln und großartigem, weitgedehntem, meist baumfreiem Abfahrts- und Übungsgelände, inmitten des langgezogenen Alpenkammes, im Herzen Europas. In einer Ausdehnung von über zweihundert Quadratkilometern dehnt sich dieses mit der Skientwicklung seit mehr als siebenzig Jahren so eng verbundene Bergland, in einem Raum, der im Süden von Rendlspitze und Kaltenberg, im Norden von Mohnenfluh und Wösterkopf als Eckpunkte abgegrenzt ist.

Der Arlberg wird von der Grenze zwischen den Bundesländern Tirol und Vorarlberg durchzogen, die über Sankt Christoph verlaufende Paßstraße trifft knapp nach dem Scheitelpunkt auf sie und ist als Bundesstraße 1 eine der wichtigsten Ost-West-Verbindungen Europas.

St. Anton - St. Christoph, der tirolische Teil des Arlbergs, hat nicht nur flächenmäßig einen großen Anteil an diesem Gebiet, sondern auch was die historische Skientwicklung angeht, die zeitgemäße Erschließung durch Seilbahnen und Skilifte, ist in diesem Bereich viel Merkwürdiges zu finden, sprechende Beispiele auch eines mit wintersportlichem Traditionsbewußtsein gepaarten modernen Fortschrittwillens.

Die 1884 vollendete, technisch hochinteressante Arlbergbahn mit ihrem 10,5 km langen Tunnel, hat St. Anton seine Bedeutung als Expreszugstation gebracht, zu der die Gäste aus aller Welt, auch von den Flughäfen, Zürich, München, Innsbruck, risikolos anfahren können.

Die frühe Besteigung seiner winterlichen Gipfel, die Veranstaltung von Skirennen schon seit der Jahrhundertwende, die weltweiten Erfolge seiner Rennläufer auf den großen Skikampfstätten, das Wirken Hannes Schneiders, der mit der Schaffung seiner Arlbergmethode maßgeblich auch in das Skilehrwesen eingriff und schließlich die in St. Anton

1928 erstmals abgehaltenen Kandaharrennen haben in diesem Wintersportplatz eine spezifische Skisportatmosphäre geschaffen, ein Fluidum, dessen historisch-zeitgemäße Mischung auf keinen Wintersportler seine Wirkung versäumt.

Wo Skigelände jeder Prägung in so beglückender Fülle sich um das Dorf dehnt, wo ein so sinnvoll gestaltetes Netz von mechanischen Aufstiegshilfen die Verbindung von Abfahrten gestattet, die Erleichterung des Übungsbetriebes, wo früh im Jahr schon Berg und Tal tief im Schnee versunken sind, kann man von einem Skizentrum im wahrsten Sinn des Wortes sprechen. Der Arlberg ist keine Domäne des guten Fahrers, auch jener, der mit zaghaften Schritten sich erst in die Geheimnisse des Skilaufes einweisen läßt, findet sich an diesem Treffpunkt der winterfrohen Menschen als Gleichberechtigter bestätigt. Es ist eine glückhafte Tatsache, daß die meisten großen Abfahrten um St. Anton und St. Christoph strahlenförmig an einer Seilbahnstation wieder zusammenlaufen und so für Zwischenwege keine Zeit verloren werden muß. Aussichtsreiche Bergrestaurants bieten gemütliche Rast.

Die zwei Galzigseilbahnen, die zwei Vallugaseilbahnen, die zweiteilige Doppelsesselbahn auf den Gampen-Kapall, dazu die überall verteilten elf Schlepplifte sind moderne Anlagen, die in der Stunde gut 9000 Personen zur Höhe befördern und mit einer nur einmaligen Durchfahrung der damit erschlossenen Gelände schon das Erlebnis von rund 6000 Metern Abfahrt vermitteln können. „Downhill only“ ist also gewissermaßen Trumpf am Arlberg.

In der von den Anfängern gern benützten Mulde von Nasserein befindet sich der Nasserein-Skilift, weiter westlich, in etwas steilerem, sportlich besonders interessantem Gelände, wo seit Jahrzehnten die Sloms der Weltelite ausgetragen werden, der Slalomlift.

Es gibt viele Wege, Geld gut und ertragreich anzulegen.
Lassen Sie sich fachkundig bei unserem Institut beraten, welche Sparform für Sie am günstigsten ist.
Am besten gleich — denn es ist nie zu früh, aber auch nie zu spät, um mit dem Sparen anzufangen.

Ihre

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE FÜR DEN BEZIRK LANDECK rGmbH.

Unmittelbar daneben ist die Talstation der 1954 erbauten Kapall-Doppelsesselbahn, deren zwei Teilstrecken (Mittelstation Gampen 1860 m) klassisches Skigelände und Abfahrten von über tausend Meter Höhendifferenz, unter ihnen die Arlberg-Kandahar-Rennstrecken, erschließen. Auf dem aussichtsreichen Gampenplateau, der Sonnenterrasse Sankt Antons, erleichtert der Gampen-Übungslift den Wintergästen die Erlernung des Skilaufs.

Der Mattunlift verbindet das Steißbachtal mit dem Gampen, auf den Gipfelhängen des Kapall (2326 m) kann mit Hilfe des Schöngrabenlifts ein ideales Skigebiet beliebig oft durchkreuzt werden. Neue Projekte befassen sich mit einer Parallelbahn auf den Gampen, von wo eine großartige Seilbahn den Schindlergipfel (2640 m) erreichen und die Großabfahrten Schindlerkar und Mattunjoch in ihr Programm einbeziehen soll.

In traditionelles Skigelände führt die 1937 als erste Arlberger Anlage erbaute Galzigseilbahn (2080 m), die seit 1965 mit ihren 70-Personen-Kabinen und einer Stundenförderung von 600 eine der größten Sportbahnen der Alpen ist.

Die Galzigabfahrten sind von jeher in der Skiwelt ein Begriff, und ein gutes Stück Arlberger Skigeschichte ist gerade hier am Galzig vor sich gegangen, harte skisportliche Kämpfe gerade hier entschieden worden.

Aus der Galzigmittelzone, im Frühling bei Ausaperung der unteren Abfahrtsteile von besonderem Wert, führt in rascher Fahrt der Feldherrnhügellift zurück auf das Gipfelplateau, wo für Üben und speziell das Slalomtraining der Galziglift zur Verfügung steht.

Thial-Sessellift

bis auf weiteres nur mehr

Samstag u. Sonntag

stündlich von 10 - 17 Uhr
in Betrieb!

Vom Galzig aus schwebt die Vallugabahn mit ihren silberhellen 50-Personen-Kabinen hinaus in einen freien Raum, 1700 Meter stützenlos über das 200 Meter tiefer liegende Steißbachtal, um nach kurzer Fahrt auf der 2650 m hohen, heroisch in die Felsen gebauten Vallugagrattstation einzufahren, dem Ausgangspunkt der grandiosen Abfahrt über das Mattunjoch, das Schindlerkar und die Ulmer Hütte, entweder nach St. Anton oder St. Christoph.

Eine Kleinkabine bringt uns in wenigen Minuten hinauf zum 2811 m hohen Vallugagipfel mit seiner berühmten Aussicht auf einen großen Teil der Alpen, über ein Meer von Bergen und Tälern.

In einer weißen Riesenmulde liegt St. Christoph, eine Wiege des alpinen Skilaufs und 1901 Gründungsstätte des heute in aller Welt bekannten Skiclubs Arlberg. Mit der Christoph-Seilbahn zum Galzig, den beiden Maiensee-Skilifts sowie jenem auf den 2020 m hohen Brunnenkopf haben die dort wohnenden Wintersportler reiche Möglichkeiten, die lockenden Hänge immer wieder zu durchfahren.

Das Eislaufen, Eisschießen oder Curling, Schlittenfahrten durch bezaubernden Winterwald, gastliche Häuser und — wenn man will — auch Après-Ski oder abendlicher Tanz und Fröhlichkeit können einen Skiaufenthalt auf diesem westlichsten Platz Tirols auf eindrucksvolle Weise abrunden.

Hohe Ehrung eines Arlberger Skiläufers in USA

Die höchste Ehrung, die der amerikanische Skilauf vergeben kann, ist der Empfang des „Ritterschlags“ und die damit verbundene Einreihung in die „Sportliche Ruhmeshalle von Amerika“. Diese Würde wurde vor einigen Monaten dem Ende der dreißiger Jahre nach den USA ausgewanderten Toni Matt, der aus Pettneu stammt und in St. Anton aufwuchs, zuteil, zusammen mit Otto Schniebs und Ed Blood. Der schon am Arlberg erfolgreiche Jungmann, ein Mitarbeiter Hannes Schneiders, hatte bald nach seinem Eintreffen in Amerika eine Reihe von glänzenden Siegen bei großen Skirennen errungen und war auch amerikanischer Meister in den alpinen Disziplinen geworden. Die Krönung seiner Erfolge aber war sein sensationeller Lauf beim berühmten Inferno-Skirennen am Mt. Washington 1939. In diesem gefährlichen Abfahrtslauf, der vom Mt.-Washington-Gipfel mit 6000 feet nach Pinkham Notch (1200 feet) herabführt, durch schweres, coupiertes Gelände, bewältigte Toni Matt den „Head Wall“, die Gipfelpartie, eine Steilstufe von 40 Prozent Neigung und 300 m Höhenunterschied, in einem einzigen Schuß. Damit stellte er in diesem Rennen einen neuen Streckenrekord auf, der den alten Rekord um genau die Hälfte kürzte. Außerdem fuhr er dem an zweiter Stelle einlaufenden Rennfahrer um fast eine Minute davon.

Niemals ist dieses Wagnis, das hohe technische Fähigkeiten und einen ungewöhnlichen Mut erforderte, seitdem wiederholt worden. Es wird auch kaum einem Skiläufer gelingen, diese sportliche Höchstleistung, die damals in der amerikanischen Skiwelt großes Aufsehen erregte und von der man heute noch, nach Jahrzehnten, als einem fast sagenhaften Ereignis spricht, noch einmal zu vollbringen. Auch in der amerikanischen Presse ist der Infernosieg Toni Matts im Jahre 1939 ausführlich gewürdigt worden.

Es waren die Verdienste Toni Matts um den amerikanischen Skilauf im allgemeinen, die einmalige sportliche Tat beim Infernorennen 1939 aber im besonderen, die das maßgebliche Komitee bewogen, Toni Matt nun mit der Aufnahme in die Ruhmeshalle zu ehren.

In den dreißiger Jahren wurden im übrigen eine ganze Anzahl von Skiexperten aus St. Anton, wie Benno Rybizka, Otto Lang, Franz Kößler, Friedl Pfeifer, Luggi Föger und auch Hannes Schneider selbst in die Vereinigten Staaten berufen, um Skischulen nach dem österreichischen Muster zu errichten und der Entwicklung des amerikanischen Skilaufs entscheidende Impulse zu geben. Die intensive Werbekraft jener Aktionen kommt heute noch dem österreichischen Wintersport zugute.

Tirol-Vorarlberg unterzeichnen Vertrag in St. Christoph a. A.

Es war ein besonderer Tag für die Länder Vorarlberg und Tirol, daß ihre Landeshauptleute am 24. Sept. 1967 zum feierlichen Abschluß der Vereinbarung über die Feststellung des Verlaufes der gemeinsamen Landesgrenzen und die Instandhaltung der Grenzzeichen zu einer Feier in St. Christoph a. A. einluden. Seit 1855-57 waren diese Grenzen nicht mehr überprüft worden und wohl auch das erstemal kam man in so offizieller Form aus diesem Anlaß zusammen, ein willkommener Anlaß im übrigen zu freundlicher Kontaktnahme der beiden Landesregierungen, der Verantwortlichen, die die Geschicke der beiden Bundesländer lenken.

Die Arlberger Paßlandschaft war von herbstlich mildem Licht verschönt, als draußen vor dem Hospizhotel LH Wallnöfer und LH Dr. Kessler die Front der St. Antoner Schützenkompanie abschritten, nachdem die Musik-

kapelle St. Anton die Hymnen der beiden Länder zum Auftakt gespielt hatte. Ein ergreifend schönes Bild war es, als die Schützen, gefolgt von den Fahnenabordnungen von Petneu und Steeg i. Lechtal, vor den Landeshauptleuten und Vertretern der Regierungen defilierten, unter den Klängen alter Märsche und in Anwesenheit vieler Gäste und Bewohner der Grenzgemeinden.

Die Unterzeichnung des Vertrages im Hospiz-Hotel wurde zu einer feierlichen Zeremonie, der tiefühlende Ansprachen der Landeshauptleute vorangingen. Immer schon war der Arlberg eine historische Grenze, in seinen westlichen Landen hausten seit urdenklichen Zeiten die Alemannen, drüben im Osten die Bajuwaren. Einst, im 3. Jahrhundert n. Chr. schied er Rätia prima und Rätia secunda. Beide Länder haben immer Gemeinsames gehabt, die heutige Vertragsunterzeichnung hat nicht zuletzt den föderativen Grundgedanken unterstrichen, daß Verträge über gemeinsame Interessen zwischen Bundesländern abgeschlossen werden können. Vorarlberg und Tirol sind die westlichsten Bundesländer von Österreich und naturgemäß sind sie in ihrer Existenz von gleichgerichteten Elementen abhängig.

LH Dr. Kessler betonte im besonderen die Bedeutung der Alma Mater Oedipontana als geistige Hochburg Tirols wie auch Vorarlbergs und bekundete das Interesse seines Landes an der Förderung dieser Hochschule, der neu entstehenden technischen Fakultät im besonderen, nachdem hier der akademische Boden für das gemeinsame Vorgehen und die beidseitigen Interessen gegeben sei.

Beim gemeinsamen Mittagessen im Hospiz-Hotel wurde allen der Dank ausgesprochen, die an der Vorbereitung zu dieser Grenzaktion mitgearbeitet hatten, insbesondere den Bezirkshauptleuten von Landeck, Hofrat DDr. Lunger und Bludenz, Hofrat Dr. Längle.

Der Feier wohnten neben Bgm. O. Sailer, St. Anton, als dem Hausherrn, auch die Bürgermeister weiterer fünf Grenzgemeinden bei.

Die Kapelle „St. Antoner Buam“ sorgte noch für Unterhaltung und so klang ein Fest aus, das mit seiner symbolhaften Bedeutung in die Geschichte der beiden Bundesländer eingeht.

Es ist etwas passiert . . . !

Zur Aufführung „Wer hat Karl VI. ermordet?“

Ort der Handlung: Telefonzelle in einem Landecker Hotel.

„Bitte, verbinden Sie mich mit dem Grenzzollamt Pinswang.“

„Hier Grenzzollamt Pinswang.“

„Bitte, sagen Sie, ist der Lastkraftwagen des Schwäbischen Landesschauspiels schon bei Ihnen abgefertigt?“

„Ja, schon lange, vielleicht vor drei Stunden.“

„Aber da müßte er ja schon längst in Landeck sein!“

„Fragen Sie doch einmal bei den Gendarmerie-Stationen an, ob etwas passiert ist.“

„Bitte Gendarmerie-Station Imst.“

„Hier Imst.“

Haben Sie etwas von einem Verkehrsunfall auf der Strecke Fernpaßhöhe-Nassereith-Imst-Zams gehört?“

„Nichts, der Verkehr läuft reibungslos.“

Ort der Handlung: Aula des Bundesrealgymnasiums, Vor der Schule warten einige Männer sowie ein Zollbeamter.

Kein Memminger LKW in Sicht. Was nun ?

Ja, was tun? Es muß etwas geschehen, und es geschieht auch etwas. Was: Das wird hier nicht verraten; das ist eben die große Überraschung,

Fernsehen in Landeck

Die Venet-Seilbahn AG. war von Anbeginn bemüht, mit der Erbauung der Seilbahn auch Einrichtungen zu erwirken, die für Landeck und Umgebung einen einwandfreien Fernseh- und Rundfunkempfang ermöglichen.

Wir sind nun in der Lage mitzuteilen, daß diese unsere Bemühungen erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Anlässlich unseres letzten Besuches beim Österr. Rundfunk in Wien wurde uns mitgeteilt, daß mit dem Bau der Relaisstation sofort begonnen wird.

Inzwischen konnten wir feststellen, daß mit dem Bau durch die Firma Mayreder & Kraus bereits begonnen und der 80 m hohe Sendemast bei der VOEST in Auftrag gegeben wurde. Mit der Inbetriebnahme der Anlage kann im Herbst des kommenden Jahres gerechnet werden.

Wir freuen uns, dieses positive Ergebnis der Bevölkerung mitteilen zu können.

Venet-Seilbahn AG. Landeck
Der Vorstand

die d. Schwäbische Landesschauspiel den Landecker Theaterfreunden am Samstag, 14. Oktober bieten wird. Das „Was nun?“ findet hier seine Antwort. Man könnte sich also ohne weiteres denken, daß man sich wiederum „vollzählig“ an diesem Abend in der Aula einfinden wird, um an der geplanten Überraschung teilzuhaben, die allen Besuchern durch die Damen Annemarie Wackernagel sowie die Herren Erich Grosch, Werner Kliemke Rudolf J. Krüger geboten wird. Regisseur ist Henno Harjes.

Drei kirchliche Weihen in Kauns am Sonntag, den 1. Oktober 1967

Am Sonntag, den 1. Oktober, wurden in Kauns kirchlich geweiht: die neue Motorspritze der Feuerwehr, ca. 50 Fahrzeuge, landwirtschaftliche Maschinen, Pkw. und Motorräder und das schöne, neue Schulhaus, über dessen Äußeres und Inneres das Bezirksblatt neulich ausführlich berichtet hatte. Heute etwas über den Verlauf der Einweihungsfeier:

Dichter Herbstnebel lag noch Sonntag früh über den Hängen von Kauns; die ganze Nacht durch hatte es geregnet, als aber um 9 Uhr die Ehrengäste von der Musikkapelle und den Schützen zum Festplatz abgeholt wurden, brach die Sonne durch und spiegelte sich auf der neuen Motorspritze (S 42.000.-) u. auf den blank gescheuerten Fahrzeugen im Obstanger der Pension Falkeis. Der Ortpfarrer feierte, zum Volk gewendet, die Feldmesse, der Kirchenchor sang die Zwischensänge, die Kapelle spielte und die Schützen machten durch die Salven die Zuhörer und Zuschauer aufmerksam auf die Höhepunkte der hl. Handlung. In seiner Ansprache erklärte der Pfarrer Sinn und Bedeutung der an die Messe anzuschließenden Segnungen und Weihen. Nach der Feldmesse hielt als Erster Bez. Löschinspektor, Herr Nationalrat Regensburger die Festansprache zu den Feuerwehrleuten und machte uns Oberländer fast ein bisschen stolz; kürzer und nüch-

man kann nie genug
Herbstzeit
Regenzeit
Regenstiefel
schuhe haben!

Begrüßungsverse anlässlich der Schulhauseinweihung in Kauns am 1. 10. 1967

In Prutz und in Ried
 Pfunds, Tösens und Tol,
 Geits nuie Schulhäuser
 Grod noch der Wohl!
 Nu doube bein enk
 In Kauns rührt sig nix!
 Mei! Gspottet ist bold!
 Hobe salt guet gnuog g'wißt
 Daß-'s insere b'stimmt
 Numme zeitmäßig ist.
 Ober dös it, wohea
 Mes - 's Gald zun Bau nimmt!
 Mir hobe an Wold,
 Der Vorsteher drau,
 „Und-wenn's Lond s'seinig mittuet
 Bring mer d'Koste schon au!
 Und g'Mua hot Ho z g'schloge.
 Und mittou hots s'Lond.
 Me mueß öppes woge,
 Noche kimmt öppes z'stond!
 Und baut g'woare ist mächtig,

Und baut g'woara ist schia
 Es weare so prächtig,
 It viel Schulhäuser stiah!
 So donka miar Schueler
 In G'muarot holt laut
 Daß er aubrocht hot d'Schneid
 Und - s'Schuelhaus hot baut.
 Es ist auf Jahrzehnt g'wiß
 's ollerböst G'schenk,
 Auf dös ihr könnt stolz sei
 Und 's gonz Lond mit enk!
 Und - stimmets mit ei?
 Mei Wunsch war ietz holt:
 Zwische Gmua — Schuel — Famill
 Ou weiter, wie bishea,
 Der Z'sameholt!
 Miar donke ou hearzli
 Enk Heare von Lond . . .
 Ohne enk war nia keime,
 D'r Schuelhausbau z'stond!
 Und wenn enk voarn Himmel

Der Petrus nit traut:
 Sogets grod ihm, mir hobe
 D'nui Schuel in Kauns baut.
 Sperrongelweit reißt'r
 Au 's Sealigkeits-toar
 Und schupft enk nou iche,
 Und kuar bleibt d'rvoar!
 Vergiß it de Moaster,
 Dear de Schuelhausbau plou
 Hot auskopft und ausg'fährt
 Und brav hot mittou!
 Und ietz wünsch mer no Oll
 Daß viel Liab und viel Liacht
 Vom Schuelhaus do ausgeht: —
 Und d'Gmua überziacht —;
 Oberinntolerort,
 Oberinntolerschlog,
 Dear zach ist, it lugg loßt,
 Wos keime ou mog!

D-r Gratsch

tern sachlich, ohne viel rethorischen Schwung sprach darauf der Herr Bezirkshauptmann über die Bedeutung der Feuerwehren in der und für die Volksgemeinschaft und nahm dann aus der Hand des Bezirkskommandanten Handle die Medaillen entgegen und die Diplome, um zwei verdiente Wehrmänner Herrn Josef und Herrn Ferdinand Neururer für ihre 25-jährige, treue Zugehörigkeit auszuzeichnen. Das Ehrenzeichen für den verdienten ehemaligen, immer für die Feuerwehr begeisterten Hauptmann, der 40 Jahre gedient hatte, konnte er freilich unserem „unvergeßlichen David“ nicht mehr anheften, das Diplom ihm leider nicht mehr übergeben; er war nicht lange vorher gestorben. Die Ehrenzeichen nahm sein Bruder Philipp entgegen.

Nach der darauffolgenden Fahrzeugweihe marschierte alles unter Vorantritt der Musik, Schützen und Feuerwehr zum neuen, festlich geschmückten Schulhaus. Dort wartete bereits der Schülerchor und die Schülerbläsergruppe und die Kinder, welche die Begrüßungsverse einstudiert hatten. Lauter Beifall belohnte die Leistung der kleinen Künstler, die Mühen des Herrn Schulleiters, ihres unermüdbaren Ausbildners, der jetzt den Herrn Nationalrat und den Herrn Bezirkshauptmann zum zweitenmal an das Rednerpult bat. Als Letzter dankte Herr Bezirksschulinspektor Perkhofer in seiner ruhigen, väterlichen Art der Gemeinde, daß sie den Mut zum zeitgemäßen Schulhausbau aufgebracht hat; daß diese großen Auslagen kein hinausgeworfenes Geld sind, sondern ein schönes Geschenk der Gemeinde für jetzt und Jahrzehnte hinaus, das reichliche Zinsen tragen werde und auf das sie und mit ihr das ganze Land stolz sein könne.

Eine prächtige Auffahrt modernster Feuerwehrwägen der Nachbarwehren und ihre Vorführung, ein kleines Essen im „goldenen Adler“ und ein flottes Platzkonzert der Musik beschloß den schönen Tag, über den der Himmel augenfällig seine schützende, segnende Hand gehalten hatte.

24 neue Wohnungen für die Donau-Chemie in Landeck

Vor wenigen Tagen fand die Firstfeier von 2 Häusern mit 24 Wohnungen für Arbeiter und Angestellte der

Firma Donau-Chemie statt. Nach dem Firstspruch auf der Baustelle trafen sich die Arbeiter der bauausführenden Firmen mit den Gästen zu einem gemütlichen Abendessen.

Im Namen der Geschäftsführung der Tiroler gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m. b. H. in Innsbruck begrüßte Direktor Ernst Hundegger die Erschienenen, an deren Spitze Herr Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, Herrn Bürgermeister-Stellvertreter Altlandtagsvizepräsident Josef Rimml, die Stadträte Wilhelm Thöni und Ing. Josef Auer, den Stadtbaumeister Ing. Ferdinand Marth sowie den Direktor der Donau-Chemie Dipl. Ing. Hans Waclawiczek. Er dankte allen, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben, gab einen kurzen Überblick über die Finanzierung, wobei er auf die hohen finanziellen Leistungen der Firma Donau-Chemie hinwies, wodurch diese ihre außerordentliche soziale Einstellung unter Beweis gestellt habe.

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger betonte in seiner Rede die Notwendigkeit des sozialen Wohnungsbaues, Vizebürgermeister Rimml überbrachte die Grüße des verhinderten Bürgermeisters. Dipl. Ing. Waclawiczek sprach im Namen der Firma Donau-Chemie und verwies auf den Umstand, daß es nur auf die Bereitstellung von modernen Wohnungen möglich sei, eine brauchbare Mitarbeiterschaft heranzuziehen.

Direktor Hundegger sprach in seinem Schlußwort der Stadtgemeinde Landeck für die Bereitstellung des Grundstückes den Dank aus und beglückwünschte sie, daß es ihr gelungen sei, in wenigen Jahren die „Öd“ in ein prächtiges Wohngebiet zu verwandeln, in dem in modernen und schönen Wohnungen eine gesunde Jugend heranwachsen könne.

Ein Krimi mit besonderer Überraschung: „Wer hat Karl VI. ermordet?“ in Landeck

Wieso Überraschung? Birgt nicht eigentlich jeder Kriminalroman oder jedes Kriminalstück eine Überraschung, die sich in den meisten Fällen mit der Aufdeckung oder Aufklärung eines Verbrechens deckt? Sicherlich ist das so, aber bei „Wer hat Karl VI. ermordet?“ liegt der Fall etwas anders. Natürlich geht es hier auch um die Aufklärung einer bösen Tat und um die Festnahme des Täters, aber der

Autor Dominique Nohain hat sich noch etwas anderes einfallen lassen. Das „Was“ und „Wie“ wird allerdings hier nicht verraten. Nur soviel sei gesagt, daß die Zuschauer über diesen wirklich überraschenden Einfall frappiert sein werden. Schon allein aus dem Grunde sollte man sich dieses Stück am Samstag, 14. Oktober, im Bundesrealgymnasium ansehen!

Zunächst einmal geht es um die Person des im Stückerbenamsten Karl VI. Wer ist dieser Monarch — oder ist er vielleicht gar keiner? Und wer hat ihn ermordet? Aus der Historie ist doch von einem solchen Königsmord keinerlei Rede! Wenn er kein Kaiser oder König ist, wer ist er dann? Es gab einmal in der Bühnenliteratur einen Karl III., aber dieser war „nur“ der dritte Liebhaber eines Mädchens, die noch dazu Anna von Österreich benannt wurde. Allerdings gab es einen König Karl VI. von Frankreich, der 1442 starb. Und es hieß der Habsburger Kaiser, der Vater Maria Theresias, auch so. Aber er wird doch wohl nicht gemeint sein. Oder etwa doch?

Viele Fragen, viele Rätsel, die hier nicht gelöst werden können. Also beteiligen Sie sich an der Suche nach Karl VI. Sie werden ihn in der Aufführung der „Schwaben“ am 14. Oktober gleich zu Beginn des Stückes kennenlernen. Warum und wieso er aber ermordet wurde, das erfahren Sie erst ganz am Schluß. Sind Sie nun gespannt auf das Stück und seine Aufführung? Sollten Sie es sein, so lösen Sie diese Spannung am nächsten Theaterabend in Landeck!

Der neuverpflichtete Spielleiter Henno Harjes hat diesen „Krimi“ inszeniert, es wirken mit die Damen Annemarie Harder und Sabine Wackernagel sowie die Herren Erich Grosch, Werner Kliemke und Rudolf J. Krüger.

Österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz Bezirksstelle Landeck

Die Bezirksstelle Landeck der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz veranstaltet heuer einen Ersthilfekurs in Zusammenarbeit mit der allgemeinen Unfallversicherungsanstalt und dem sehr aktiven Tiroler Zivilschutzverband.

Von der richtig geleisteten ersten Hilfe hängt sehr oft Leben und Gesundheit eines Verunglückten ab. Das Wissen um die Grundbegriffe rechten Helfens ist heute notwendiger denn je, da leider die Unfälle im Straßenverkehr, bei der Berufsarbeit, in den Betrieben, auf Baustellen, beim Sport, in Schule, Haushalt und Familie immer zahlreicher werden.

So sind alle, die im Notfall richtig helfen wollen, zu diesem Kurs herzlich eingeladen. Er beginnt am 12. Oktober 1967 in den Räumen des Finanzamtes Landeck um 20 Uhr und wird bis zum 30. November (jeweils am Donnerstag abend) dauern. Er verpflichtet nicht zur späteren Mitarbeit im Roten Kreuz. Wir wollen aber sehr hoffen, in den Reihen der Teilnehmer Idealisten zu finden, die sich für eine Aufnahme in diese weltumspannende Hilfsorganisation begeistern könnten.

Anmeldungen erbeten an die Dienststelle des Roten Kreuzes in Landeck, Innstraße 19, Telefon 844 (Vorwahlnummer 05442).

Selbstverständlich sind auch jene, die bereits einmal einen I. Hilfe Kurs besucht haben, zur Auffrischung ihrer Kenntnisse zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter am Dienstag, den 10. Oktober 1967 in der Zeit von 9-12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol.

IGSL SCHMALFILM

Nächster Klubabend am Dienstag, den 10. Okt. 1967, um 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“.

Programm: Vorführung des von Herrn Falch, Pettneu gedrehten Filmes „Eine Glocke für Pettneu“. Da noch nicht feststeht ob das Programm der Verbandsmeisterschaft eintrifft, wird gebeten eigene Filme mitzubringen.

Farblichtbildervortrag

Dienstag, 10. Oktober 1967 um 20 Uhr im Vortragsaal der Arbeiterkammer Landeck, I. Stock, „Rotchina: Ein Rätsel?“ von Journalist Walter Rodlauer. Eintritt frei!

Volkshochschule Landeck

Einladung

zu dem am Freitag, den 20. Oktober, um 20 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums stattfindenden Vortrag von Direktor Dr. Franz Colleselli über einen

Rundgang durch das Volkskunstmuseum in Innsbruck mit besonderer Berücksichtigung des Bezirkes Landeck.

Farblichtbilder

Das Volkskunstmuseum ist in seiner Art einmalig im ganzen deutschen Sprachraum.

Der Bürgermeister der Stadt Landeck wird bei dieser Gelegenheit auf die Bestrebungen des Bezirksmuseumsvereins Landeck ganz besonders hinweisen.

Es wird gebeten, die Karten zum Preise von S 10.- (Schüler und Wehrmachtangehörige S 5.-) bei der BUCHHANDLUNG TYROLIA, Malsersstraße 15, Tel. 541 zu besorgen.

Sprechtage, Freitag, den 6. Oktober 1967 entfällt der Sprechtag von Stadtrat Neudeck.

Kulturfilmschau

am Montag, den 9. Oktober 1967 im Kino Landeck um 16.30 Uhr. Eintritt: S 5.-.

Der Fluß - ein Leben, Farbfilm. Ein eindrucksvoller Bericht über die Verschmutzung unserer Gewässer und wohin dies letztlich führen kann, wenn dem nicht energisch Einhalt geboten wird. **Ein Weg zur Welt, Farbfilm.** „Gold“ erschließt einen Weg zur Welt. Die Summe des Fleißes heißt: Jeder bietet sein Bestes an! Jede Nation in der Welt will am Welthandel teilnehmen, um seinen Menschen ein besseres Leben bieten zu können. Ein hochinteressanter Bericht, der zu unserem heutigen Leben gehört. **Ferienreise nach Amerika, Farbfilm.** Eine Erholungsreise mit der „Queen Elisabeth“ in die Vereinigten Staaten. Ein eindrucksvolles Bild dessen, was alles auf einer solchen Reise geboten wird. Ein sehr schöner Film! **Den Vogel abgeschossen.** Farbtrickfilm.

In diesen Tagen aktuell:

Autofahrer müssen auf „Herbstgang“ schalten
Oktober mit höchster Unfallrate — Psychische und physische Veränderungen zwingen zu Anpassung

Der Herbstbeginn läßt — wie das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) meldet — ein Problem in den Mittelpunkt des Interesses rücken, das bisher zu wenig Beachtung fand, in vielen Fällen aber als zumindest mittelbare Unfallsursache anzusehen sein dürfte: Die „Herbstumstellung“ des menschlichen Körpers. Das subjektive

„Gefühl der Fahrsicherheit“, das sich in jedem Kraftfahrer während der Sommermonate aufstaut, verleitet zu einer Fahrweise, die im Herbst durch die klimatisch bedingten körperlichen Veränderungen und selbstverständlich durch schlechtere Fahrbedingungen gefährlich wird.

Im allgemeinen soll deshalb die Durchschnittsgeschwindigkeit im Herbst und Winter entsprechend niedriger als die Sommergeschwindigkeit sein. Der Organismus ist im Herbst empfindlicher gegen Überanstrengungen und anfälliger für Infektions- und Erkältungskrankheiten, die die Leistung individuell auch sehr bedeutend absinken lassen. Daher gilt es, auch beim Autofahren mit den körperlichen und nervlichen Kräften Haus zu halten, um die Herbst- und Winterabnutzungserscheinungen zu bremsen.

Das gilt vor allem für die schwierigen Fahrmanöver, wie das Überholen, welches in den Herbst- und Wintermonaten die Nerven mehr beansprucht als im übrigen Jahr. Gewagte oder riskante Fahrsituationen, aber auch anstrengende, lange Fahrten führen die durchaus normalen Abnutzungsschäden früher und in stärkerem Ausmaß herbei.

In diesen Umständen dürfte die Ursache für die überraschende Tatsache zu finden sein, daß die Unfallhäufigkeit im Herbst trotz des bedeutenden Rückganges der Verkehrsfrequenz durch den Wegfall des Fremdenverkehrs mindestens die gleiche ist wie in den Sommermonaten. So gab es im September des vergangenen Jahres 4689 Unfälle mit Personenschaden, im Oktober 4871! Im September wurden 6234 Personen verletzt, 196 starben. Im Oktober waren es 6334 bzw. 222. Diese Todesrate war die höchste des ganzen Jahres 1966!

Schützengilde Zams

Vorläufige Resultate vom Schützenkönigschießen 1967

Schützenkönigscheibe: Pezzei Herta 373 T., Schwarzenbacher Edith 809, Wucherer Alois 1331, Kostolnik Hans 1608, Rudig Johann 1670.

Schleckerscheibe 150 m: Deisenberger Othmar 279 Teiler, Pangratz Hermann 299, Waibl Emmerich 323, Pfandl Hans 332, Streng Alois 437.

Festscheibe: Wucherer Sepp 334 Teiler, Morherr Alois 391, Pezzei Hertha 462, Kostolnik Hans 597, Waibl Emmerich 602.

15er Serie liegend: Mader Max 141 Ringe, Dr. Pezzei Friedl 141, Grüner Hubert 139, Purtscher Alois 138, Theiner Alois 136.

15er Serie stehend: Wucherer Sepp 126 Ringe, Dr. Pezzei Friedl 122, Streng Alois 122, Scheiber Karl 120, Morherr Alois 114.

Altschützen: Rybizka Benno 136, Pangratz Hermann 128, Roilo Josef 114.

Damen: Schwarzenbacher Edith 136, Gapp Agnes 123, Pezzei Herta 104.

Jungschützen: Codemo Ernst 125, Zangerl Josef 104, Thurner Alois 98.

Bis dato beteiligten sich 62 Schützen. Fortsetzung des Schießens am 7. und 8. Oktober 1967. Preisverteilung und Verleihung der Schützenkönigskette am 8. Oktober 20 Uhr im Gasthof Gemse Zams.

ASV Landeck Jugend - SV Silz Jugend 4:3

Ein knapper, jedoch durchaus verdienter Sieg der Hausherren, die zwar technisch dem Gegner überlegen waren aber in kämpferischer Hinsicht viel zu wünschen übrig ließen. Die Silzer, die nur mit zehn Mann antreten konnten wehrten sich verzweifelt und waren vor dem Tor äußerst gefährlich.

Die Tore für den ASV erzielte Pümpel Manfred.

Sportvorschau für kommenden Sonntag

Das am kommenden Sonntag, den 8. Oktober 1967 um 15.30 Uhr am Landecker Sportplatz stattfindende Treffen zwischen dem ASV Landeck und dem SV Ried-Oberinntal verspricht eine der interessantesten Begegnungen in dieser Runde zu werden.

Als Vorspiel starten um 14.15 Uhr die Schülermannschaften von ASV Landeck und SV Längenfeld.

Sportplatz Zams:

12.15 Uhr: SV Zams Jun. - SV Längenfeld Jun.
13.45 Uhr: SV Zams II - SV Reutte II
15.30 Uhr: SV Zams I - SV Reutte I

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 8. Oktober: 21. Sonntag nach Pfingsten. Kirchweihfest und Erntedank. 6.30 Uhr Messe für Familie Bombardelli, 8.30 Uhr Jahresmesse für Leopold Kaltenböck, 9.30 Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Rauchamt für die Pfarrfamilie, 11.00 Uhr Jahresmesse für Paula Geiger, 19.30 Uhr Messe nach Meinung.

Montag, 9. Oktober: Hl. Johannes Leonardi. 7.00 Uhr Jahresmesse für Maria Hefel und Messe für Maria und Josef Lenz, 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz, so täglich!

Dienstag, 10. Oktober: Hl. Franz Borgias. 7.00 Uhr Jahresamt für Engelbert Zangerl und Jahresmesse für Anton Ziernhöld.

Mittwoch, 11. Oktober: Fest der Mutterschaft Mariä. 7.00 Uhr Messe für verstorbene Angehörige und Messe für Ferdinand und Maria Krismer.

Donnerstag, 12. Oktober: Festfreier Tag. 7.00 Uhr Messe für Johann Grießer und Jahresmesse für Eltern Kircher.

Freitag, 13. Oktober: Hl. Eduard, König, 7.00 Uhr Jahresmesse für Magdalena Wagner und Messe für Tobias Mader, 19.30 Uhr Frauenmesse für die Frauen mit Monatsopfer.

Samstag, 14. Oktober: Hl. Callistus. 6.00 Uhr Messe für Steffi Grüner, 7.00 Uhr Jahresmesse für Josef Bock und Jahresmesse für Johann Geiger, 17.00 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkrantz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 8. Oktober: 21. Sonntag nach Pfingsten. 6.30 Uhr Messe für Josef Rudig und Karl Gasser, 8.30 Uhr Messe für Josef und Heinrich Röck, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Messe für Franz Grinzingger.

Montag, 9. Oktober: 6.00 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Stocker, 7.15 Uhr Messe für Josef Landerer, 8.00 Uhr Messe für Leopoldine Schrötter.

Dienstag, 10. Oktober: 6.00 Uhr Messe für Elisabeth Juen, 7.15 Uhr Messe für Rudolf und Aloisia Tangl, 8.00 Uhr Messe für Dr. Hans Matscher.

Mittwoch, 11. Oktober: 6.00 Uhr Messe für Johann Spieß, 7.15 Uhr Messe für Johann Geiger, 8.00 Uhr Messe für Alois Ganahl.

Donnerstag, 12. Oktober: 6.00 Uhr Messe für Sisinio Albertini, 7.15 Uhr Messe für Josef Spieß, 8.00 Uhr Jahresmesse für Alois Wagger.

Freitag, 13. Oktober: 6.00 Uhr Jahresmesse für Engelbert Zangerl, 7.15 Uhr Jahresmesse für Aloisia Schönsleben, 8.00 Uhr Jahresmesse für Kathi Zangerl.

Samstag, 14. Oktober: 6.00 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8.00 Uhr Messe nach Meinung.

Am 8. Oktober feiern wir in der Pfarrkirche Perjen das Erntedankfest.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 8. Oktober: Kirchweihfest. 7.00 Uhr Messe für Alois Schmid, 9.00 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Martin Majewsky.

Montag, 9. Oktober: 6.45 Uhr Messe für Johanna Donemiller.

Dienstag, 10. Oktober: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Gottfried Zangerle.

Mittwoch, 11. Oktober: Fest der Mutterschaft Mariens. 6.45 Uhr Schulmesse zu Ehren der Gottesmutter.

Donnerstag, 12. Oktober: 6.45 Uhr Messe für Josef Götsch.

Freitag, 13. Oktober: 6.45 Uhr Messe für Franz und Maria Schwarz.

Samstag, 14. Oktober: 6.45 Uhr Messe für Emilie Strolz

Ärztl. Dienst: 8. 10. 1967 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Med.-R.Dr.G.Decristoforo, Pians, Tel. 64111

St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45141,

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 9. 10., 14 - 16 Uhr
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

8. 10.: Dr. Klingler Guido, Landeck, Malserstr. 74 Tel. 354

Schöner Baugrund in der Umgebung Landecks zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung

NORGE ist der Flecken-Schreck,
bei N O R G E müssen Flecken weg.

Norge - Expressreinigung - Landeck

Malserstraße 68

Tel. 9524



Ein Mann – ein Wort!

Bei naturverbundenen Menschen gilt, was sie sagen. Auch KLOSTERFRAU MELISSENGEIST hält, was es verspricht. Das millionenfach erprobte Hausmittel hilft, das gestörte Wohlbefinden rasch wieder herzustellen.

Klosterfrau

Melissengeist

Sprichwörtlich gut



Eröffnung meines Architekturbüros

Ich erlaube mir die

höflich anzuzeigen.

Architekt Ing. Karl Lochbihler

Staatl. bef. und beedeter Ziviltechniker

Landeck, Malserstraße 5, Telefon 05442-793

Tanzkurs für Anfänger

Am 11. Oktober um 19 Uhr beginnt im Hotel Sonne Landeck, ein Tanzkurs für alle modernen Gesellschaftstänze, Unterrichtsleitung Tanzschule Huppert-Schücker, Innsbruck.

Anmeldungen und Auskünfte in der Buchhandlung Tyrolia, Landeck Malserstraße 15

Das Schülerheim der Stadt Landeck

sucht für die Wochentage
von 8 - 12 Uhr eine

Küchenhilfe

TELEFON 508

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme am Tode unseres lieben Vaters, Herrn

Josef Riedl

möchten wir auf diesem Wege recht herzlich danken.

Besonders danken wir der Geistlichkeit von Zams, der Musikkapelle Zams, der Abordnung der Schützenkompanie, sowie für die zahlreichen Beileidsschreiben.

Die Kinder mit Familien

Tüchtige Zahlkellnerin

für ganz- oder halbtägig sucht

SCHWARZER ADLER - ZAMS
Tel. 285

Wenn Sie Kostüme, Mäntel und Kleider

sehen wollen, die man mit Wohlgefallen betrachtet, dann besuchen Sie das



Wer inseriert - profitiert!

Danksagung

Für die uns anlässlich des Ablebens unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Wwe. Anna Luchner

geb. Bregenzer

RechtsanwaltsGattin

erwiesene Anteilnahme möchten wir auf diesem Wege recht herzlich danken.

Unser besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams und des Pflegeheims Oberlochau für die liebenswürdige und fürsorgliche Betreuung unserer lieben Verstorbenen während ihrer langen, schweren Krankheit.

Herzlichen Dank Herrn Wilhelm Freina als Vertreter der ehem. Burggräfler-Jugend, für die anerkennenden Worte am offenen Grabe.

Ein herzliches Vergelts Gott auch für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung.

Wir bitten unserer lieben Verstorbenen auch weiterhin im Gebete zu gedenken.

Karl Bregenzer

als Bruder mit Familie

Arbeitsgemeinschaft für Altershilfe sucht Haushaltshilfe

zur Betreuung hilfsbedürftiger Menschen gegen guten Lohn und Zimmer. Näheres ist schriftlich oder mündlich in Innsbruck, Sillgasse 8 von Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr zu erfahren.

Danksagung

Wir danken allen, die uns in der großen Trauer um unseren lieben verstorbenen Gatten und Bruder

Hans Trenkwalder

durch viel Mitgefühl getröstet haben. Besonders danken wir den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, Herrn Dr. Codemo für seine jahrelange Betreuung, unserem Stadtpfarrer Hw. Herrn Cons. Hans Aichner für die seelsorgliche Betreuung, den Vorgesetzten und Mitarbeitern des Post- und Telegraphenamtes.

Ein herzliches „Vergelts-Gott“ für das Gebetsgedenken, für die Teilnahme an der Beerdigung und Hl. Seelenmesse, Blumen und Beileidschreiben.

Um ein ehrendes Gedenken für den Verstorbenen bitten

Anita Trenkwalder

Gattin

und Geschwister

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Heimganges unserer treubesorgten Mutter, Großmutter, Tante und Schwester, Frau

MARIA TSCHOL geb. RUDIG

sprechen wir jedem einzelnen unseren innigsten Dank aus. Wir danken daher auf diesem Wege allen für die innige Anteilnahme sowie für das Gebet und die große Teilnahme an der Beerdigung. Besonders danken wir Herrn Dr. Codemo, sowie der Geistlichkeit von Perjen, und den Schwestern vom Krankenhaus Zams, die so gütig unsere Mutter versorgten.

Herzlichen Dank für die schönen Kranz- und Blumenspenden, Beileidschreiben und auch der Nachbarschaft ein herzliches „Vergelts Gott.“

Landeck, Oktober 1967

In tiefer Trauer:

FAMILIE TSCHOL

**Gute Qualität
macht doch
mehr Freude!**

VORHÄNGE:

- große Auswahl
- sie werden genäht
- und montiert

Badematten, Tagesdecken, Tischdecken, Matratzen, Wolldecken
Brokat

TEPPICH - PLASTIKBÖDEN

- reiche Auswahl
- jede Größe
- fachm. Verlegung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr

Fachgeschäft VORHOFER

Gratis nach Landeck

fahren Sie, wenn Sie ihre Bekleidung, Stricksachen, auch Vorhänge und Wolldecken zur Reinigung mitnehmen, denn Sie sparen die Fahrtkosten ein.

Für wenig Geld rasch bedient in der

Norge - Expressreinigung - Landeck

Malsenstr. 68

Tel. 9524

Preisgünstige und prompte

Übersiedlung

mit Automöbelwagen vermittelt

Gregor Vallaster,

6500 Landeck, Maisengasse 20, Tel. 795

Sonderangebot

der Firma

Josef Zangerl

Fleischhauerei Zams

1 kg Schinkenwurst S 32.-

1 kg Fleischkäs spezial . . . S 25.-

Schweinefleisch abgezogen . . S 30.-

Schönes, frisches

Rindfleisch in Viertel S 26.-

Bestellungen werden telefonisch unter Nr. 05442-379 oder persönlich entgegengenommen.

Auslieferung erfolgt mit eigenem LKW frei ins Haus.

*Wieder
besser hören -
wieder dazugehören*
viennatone
Hörgeräte

**SONDERVORFÜHRUNG
in Landeck**

Josef Schieferer, MalserstraÙe 20
am Samstag, den 10. Oktober 1967,
vormittags

Jedes für Sie geeignete Hörgerät 4 Wochen
kostenlos und unverbindlich zur Probe. Alle
Krankenkassen. Zuschüsse bis S 2.500.—.

Seit ca. Wochen **FAHRRAD abgängig!**
Marke Torpedo, rot lackiert, 3 Gang, Satteldecke
defekt. Hinterrad war ohne Luft. Hinweise, wo sich
das Rad befindet, werden mit S 100.— belohnt.
LENFELD Landeck

**Selbständiger
Buchhalter oder
Buchhalterin**

mit Lohnverrechnungskennnissen zum baldigen
Eintritt in Dauerstellung gesucht.

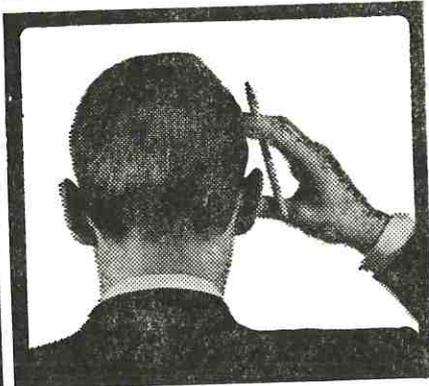
5 Tageweche — Beste Bezahlung

Oberinntaler Kohlenvertrieb

LANDECK — BAHNHOF



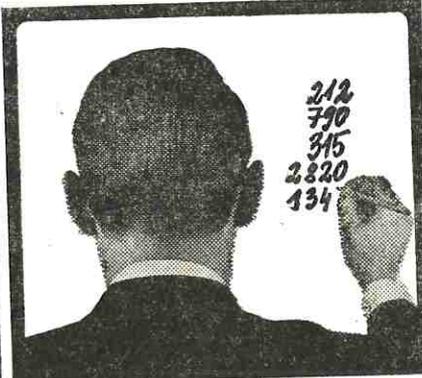
Sie möchten wissen



was Ihrem Nachbarn den Rücken stärkt?



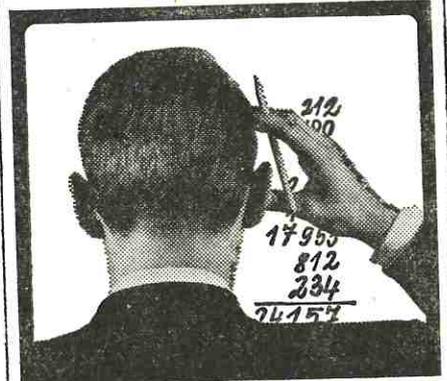
Sie möchten wissen



warum er jede Chance wahrnehmen kann?



Sie möchten wissen



ob sie das auch können?

Er macht's mit einem Bankspargbuch der

Bank für Tirol und Vorarlberg

Ablangewesellschaft

In allen Variationen

und Farben bietet sich Ihnen die neue Strickmode zur gefi. Wahl im



Putzerin halbtätig gesucht!

HOTEL SCHROFENSTEIN, LANDECK

A&O Kampf gegen die Teuerung

Rama 1 Würfel	statt 4.80 nur 4.05	abzüglich 3% Rabatt	3.93
Thea 1 Würfel	statt 3.40 nur 3.—	abzüglich 3% Rabatt	2.91
Enka 1 kg Dose		statt 33.80 nur	25.80
Weißer Riese		Familienpaket statt 21.90	18.40
Pril Goldstückseife		2 Stück statt 7.80 nur	6.30

MEHR FÜR DEN SCHILLING BEI A & O

unverbindliche, nicht kartellierte Richtpreise

In Landeck

gab es noch nie eine so große Auswahl an **Vorhängen** und **Diolen-Gardinen** wie in unserem **neuen** Geschäft.
Auf Wunsch werden die Vorhänge und Gardinen genäht und montiert.

HAUS DER WOHNKULTUR

Betten-Jesjak

Nähe Autobahnhof

Bei Unfällen mit Gegnerverschulden haben Sie als Kraftfahrzeugbesitzer Anspruch auf einen Leihwagen auch dann, wenn Sie Ihr Fahrzeug nur privat benutzt haben. **Leihwagendienst**, VW 1300, 1600 oder Kombibus lokal verfügbar bei Landesreisebüros **Landeck** und **Ischgl** sowie VW-Diensten Falch **Zams** und **St. Anton**.

Wo es darauf ankommt, dort formt **TRIUMPH**

Sie fühlen sich jünger, hübscher, begehrter. Alle Modelle zur Beratung und Anprobe im



Sämtliche Bautischlerarbeiten und Inneneinrichtungen

prompt und preiswert durch

BAU- und MÖBELTISCHLEREI

Ernst Hohenberger

PRUTZ 170

Telefon 05472-360

Wer inseriert wird nicht vergessen!

... nach wie vor:

A & O

Qualität und Preis!

Vom 6. bis 12. Okt. 1967:

A&O

RENÉ-WEINBRAND

der Sorgenbrecher par excellence! 1 Fl. = 0,71

ASO

TEE-AUGUSSBEUTEL

herrlicher Tee, im Nu zubereitet! 2 Pckg.

» Kurpackung «

100er-TASCHENTÜCHER

die idealen Papiertaschentücher! 1 Pckg.

TEEBÄCKEREI

zu jedem Anlaß das Richtige! 1 Pckg. = 500 g

43.-

inkl. Getränke-Steuer

9.-

7.³⁰

17.⁵⁰

...und außerdem: 3% A&O-RABATT!

Gesucht werden zum baldigen Eintritt

Tischler

bei guter Bezahlung. Für Kost und Quartier wird gesorgt.

BAU- U. MÖBELTISCHLEREI

Oskar Grein

PFUNDS

Übrigens:

ASO

KAFFEE

nicht vergessen!

Ölöfen

HAAS u. SOHN — UNITHERM

Ölkannen

Anzünder

Rußentferner

Ofenrohre

Kohlenkübel

Sämtl. Zubehör

!! unverbindliche Beratung !!

ANTON HANDLE U. SOHN, Landeck, Malsersstr. 11

HERBST - MODENSCHAU
 am Samstag, den 14. Oktober 1967
im Hotel Post Landeck.
 Wir laden Sie herzlichst ein.



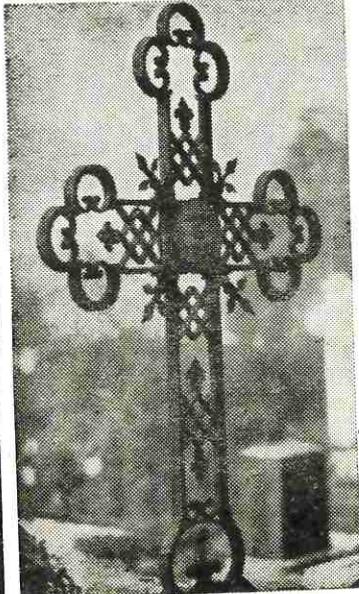
Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617
 Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Suche ein
Hausmädchen
 mit Kochkenntnissen
 Eintritt 1. Oktober 1967
 Adresse in der Verwaltung des Blattes

HOBELWARE

FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
 BODENRIEMEN, VORDACH-
 WAND- u. DECKENSCHALUNG,
 PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
 LÄRCHEN lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER
 Zimmererei PRUTZ, Tel. 05472 - 330



Schmiedeeiserne
**GRAB-
 KREUZE**
 in allen Ausführungen
 nach eigenen oder fremden
 Entwürfen.
 Bau- u. Kunstschlosserei - Portale

RUETZ
 GRINS - Telefon 73104

Kosinol

KOSINOL-Super ist der ideale Anstrich für den Weichholzboden.
 Er bietet einen Oberflächenschutz, der das Holz atmen läßt und auch die Verwendung in Neubauten sofort ermöglicht.
 Aber auch Vertäfelungen, Stellagen und überhaupt alle Holzflächen, die nicht der Witterung ausgesetzt sind, streicht man mit KOSINOL-Super.
 Wegen seiner einfachen Handhabung, ganz kurzen Trockenzeit (unter 1 Stunde) und enormen Haltbarkeit wird KOSINOL-Super in unzähligen Haushalten und Beherbergungsbetrieben des In- und Auslandes verwendet.
 Fachmännische Beratung erhalten Sie in allen einschlägigen Anstrichfarben bei

G KAUFHAUS
EHRENREICH GREUTER
 A-6500 LANDECK, MALSERSTRASSE 35+78

**Kulturreferat der Stadt Landeck
 Schwäbisches Landesschauspiel**

Samstag, 14. Oktober 1967, 20 Uhr
 in der Aula des Bundesrealgymnasiums
 Das spannungsgeladene Kriminalstück

**Wer hat Karl VI.
 ermordet?**
 von Dominique Nohain

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia, Landeck, und im Verkehrsamt Prutz.

Alle noch Außenstehende werden nochmals auf die Möglichkeit des Einzeichnens in das Abonnement hingewiesen. Mit Ihrer Anmeldung sichern Sie die Fortführung der Theater-Gastspiele!

Lichtspiele Landeck

Vier Mädels aus der Wachau

2x2 Zwillingsschwwestern in einem Film. Isa und Jutta Günther, Alice und Ellen Kessler, Oskar Sima u. a.

Freitag, 6. Oktober

19.45 Uhr Jv.

Rendezvous der Killer

Die ungewöhnlichen Eskapaden eines Geheimagenten. Mit: Nadja Tiller, Jean Marais, Andre Luguet u. a.

Samstag, 7. Oktober

17 u. 19.45 Uhr 16 J.

Die goldene Göttin vom Rio Beni

Sensationen und Gefahren in der grünen Hölle. Mit: Götz George, Loi von Friedl, Wolfgang Reichmann u. a.

Sonntag, 8. Oktober

14, 17 und 20.00 Uhr

Montag, 9. Oktober

19.45 Uhr Jv.

Das Geheimnis der Blutinsel

Aufregende Geschehnisse in einem japanischen Camp während des II. Weltkrieges. Mit: Barbara Shelley, Jack Hadley

Dienstag, 10. Oktober

19.45 Uhr Jv.

Sie werden lästig mein Herr

Doppelleben eines Butlers. Eine Kriminalkomödie mit: Paul Maurisse, Genevieve Page, Paul Hubschmied u. a.

Mittwoch, 11. Oktober

19.45 Uhr 16 J.

Bademeister Spargel

Ein Lustspiel mit: Paul Hörbiger, Angelika Hauff, Josef Egger, Franziska Kinz, Chariklia Baxevanos u. a.

Donnerstag, 12. Oktober

19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 13. Oktober

Jv.

Aktion Todesmole 83

Am 9. Oktober der erste Kulturfilm um 16.30 Uhr



Große Auswahl!

Günstige Preise!

Japan Feldstecher

mit B L A U B E L A G schon ab

6 x 30 — 600.—

8 x 40 — 735.—

7 x 50 — 779.—

10 x 50 — 810.—

sowie Deutsche- und Österreichische Spitzen-Gläser

UHREN - JUWELEN

WINKLER

Stellenausschreibung

Bei der Venet Seilbahn Aktiengesellschaft Landeck gelangt die Stelle eines hauptberuflichen

Kassiers oder Kassierin

zur Besetzung.

Gefordert wird:

Abgeschlossene Handelsschule oder sonstige entsprechende Vorbildung. Die Bewerber mit einigen, wenn auch dürftigen Sprachkenntnissen werden bevorzugt.

Einstellungsgesuch mit handschriftlichem Lebenslauf unter Beischluß der Zeugnisse und sonstiger Verwendungsnachweise ist bis spätestens 16. Oktober 1967 bei der Venet-Seilbahn AG, 6500 Landeck, Malsersstraße 76 einzureichen.

Der Vorstand

Die Einrichtung aus dem Kuvert



Werbeagentur Schmetzing, Innsbruck

Die meisten Kunden kommen in unsere große ständige Möbelausstellung, um mit dem Brautpaar oder den erwachsenen Kindern die richtigen Möbel zu finden. Jetzt gibt es noch eine weitere Möglichkeit zu schenken: den Deisenberger Geschenkbon. Ein Telefonanruf oder eine kurze Notiz genügt. Sie erhalten von uns einen hübschen Geschenkbon, über den von Ihnen bestimmten Betrag. Sie legen ihn auf den Gabentisch und überlassen so den Beschenkten das Ausschauen. Sie bereiten doppelte Freude. Eine noble Geschenkmöglichkeit und ein weiterer Kundendienst. Vertrauen Sie auf

Kupon	Interessiere mich für:		
	• Wohnzimmer		• Küche
	• Schlafzimmer		• Gästezimmer
	• Geschenkbon		
Absender: _____		✂	

Möbel Deisenberger

6511 Zams/Tirol

Tel. 05442/442